

Johann Franz Paur [Bauer] berichtet dem Fürsten Johann Adam Andreas von Liechtenstein über den Verlauf der Verhandlungen mit der Stadt Feldkirch bezüglich des gekauften kaiserlichen Hubhauses, wie er mit der Ernte zu wirtschaften beabsichtigt, und dass er dem Fürsten einen Entwurf für das auf der Brandstatt zu erbauende Amtsbaus senden wird. Ausf., Feldkirch 1700 Dezember 6, SL-HA, H 2609, unfol.

Durchleuchtigster fürst.

Gnädigster fürst und herr, herr.¹

In unnderthenigster zuversicht meine den 15., 19., 22., 26. und 29. elapsi² abgegebene gehorsambste relationes³ nach und nach sambt dennen original Huebhauß⁴ khauffs actis wohl eingangen sein werden, ist mir gesteren gegen einer geringen erkhandtlichkeit auch des herren vogteyverwalther Guggers wider disen khauff ad instantiam⁵ der statt abgefordertes guetachten von Ynnsprugg⁶ auß communiciert⁷ worden. Dises, ob es zwar allerhand ersinnliche principia⁸ begreiff, so ist es doch wegen wahrer erheblichkeit anderwertiger berichten auf einmahl zu boden gesunckhen. Das mehriste, was daraus apprehensibl⁹, ist, das er die heurige kaum zu dessen zweyjährigen natural besoldungen sufficiente¹⁰ gnedigst herrschafftliche weingeföll auf so eine arth exaggerieren¹¹, und dabey ewr hochfürstlichen durchlaucht ohne noth formidabel¹² machen mögen.

Deme aber wie ihme wolle, so ist es ein eytles geschwätz, und mit einem nassen finger zu elidieren¹³. Unmöglich ware mir heut solliches gehorsambst beyzulegen, solle aber gehorsamst gehorsamst freytags folgen. Heut communiciere ewr hochfürstlich durchlaucht hoffzahlmaistern herren Felneren¹⁴ originaliter in was für nachdencklichen terminis¹⁵ der herr von Roth¹⁶ mir abermahlen / zuegeschriben, sollte gnedigst herrschafflicher intention¹⁷ ich gesichert sein, wollte ihne sothaner seiner müehle bald yberhöhen.

¹ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

² vergangenen [Monats].

³ Berichte.

⁴ In der Schlossergasse 8 in Feldkirch befindet sich das Palais Liechtenstein. Vorher stand an dieser Stelle das kaiserliche oberösterreichische Hubhaus. Nachdem dieses bei einem Stadtbrand 1697 abbrannte, kaufte Fürst Johann Adam Andreas I. von Liechtenstein diese Brandstätte zusammen mit der angrenzenden kleinen Anna'schen Brandstatt und ließ auf beiden Brandstätten ein Amtsbaus errichten, welches von den liechtensteinischen Landvögten im 18. Jahrhundert verwendet wurde. 1774 wurde das Gebäude verkauft. Heute befindet sich darin das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek. Vgl. Arthur HAGER, *Das ehemals fürstlich liechtensteinische Haus in Feldkirch*. In: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein*, Bd. 63, Vaduz 1964, S. 141–153; hier: S. 143–144; *Debio-Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs. Vorarlberg, Feldkirch, Profanbauten, Schlossergasse 8, Ehemaliges Palais Liechtenstein*. *Topographisches Denkmälerinventar herausgegeben vom Bundesdenkmalamt*. bearb. in der Abteilung für Denkmalforschung, früher: Institut für österreichische Kunstforschung. Bearb. von Gert AMMANN, Martin BITSCHNAU, Paul RACHBAUER, Helmut SWOZILEK mit Beiträgen von Géza HAJÓS, Horst R. HUBER, Herlinde MENARDI, Elmar VONBANK. Verlag Anton Schroll & Co, Wien 1983, S. 207.

⁵ dringend.

⁶ Innsbruck (A).

⁷ mitgeteilt.

⁸ Grundlagen.

⁹ greifbar (festzumachen).

¹⁰ ausreichende.

¹¹ aufhäuft.

¹² furchtbar.

¹³ herauszugeben; drucken zu lassen.

¹⁴ Georg Anton Fellner war Finanzmeister des Fürsten Johann Adam Andreas I. von Liechtenstein. Vorläufig kein Nachweis.

¹⁵ Fristen.

¹⁶ Dr. Johann Conrad Roth war oberösterreichischer Regierungsrat und mit den Kaufverhandlungen von Schellenberg und Vaduz betraut. Vgl. Österreichisches Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Reichshofrat, Judicialia, *Denegata Recentiora* 263/2, fol. 93v.

¹⁷ Absicht.

Neben dem fruchtbezug habe nun auch allen auf der ersten condignation beysamen gelegenen urpaw in den hoff zue werffen verdingt. Es gibt dem ansehen nach, yber das, was noch in dem zuesamen gefallenen s. v.¹⁸ stall, auf der kuchl und waschhauß liget, bey 500 wägen voll. Und mache ich neben deme, das die wenige arme underthanen sich ab disem extraordinario¹⁹ hartiglich beschweren, auf die fron schlechte regard²⁰, vor 8 uhren bringe ich niemandts zue stöll, umb 5 uhr ist nacht, und hat zueweylen der froner noch 2 stund heimb zue lauffen. Bin also genöthiget, besagtem urpaw so guet möglich fortzubringen, anbey auch gehorsambst anzuefragen, ob ewr hochfürstlich durchlaucht den paw khünfftiges früehejahr vornehmen zue lassen gnedigst intentioniert, oder wie resolviert²¹ weren, damit ich in tempore²² mit fällung des holzes und bestellung anderer erforderlichen materialien successive den anfang machen lassen khöndte. Denen zuenegst wirdt die kayserliche allergnedigste resolution wegen / deß Kieffers brandtstättls gezimendt zue urgieren²³ sein, damit gleichwohlen zue ewr hochfürstlich durchlaucht vernerer gnedigsten verordnung ein model begriffen, und all weiters gnedigst anbefohlen werden möchte. Modo provisional²⁴ bin ich willens, dem berühmten maurermaister von St. Gallen²⁵ umb verfertigung eines models hieher zue berueffen, und befindenden dingen nach von ihme ut pote mere[ri] importali²⁶ alles was zue ewr hochfürstlich durchlaucht interesse dienen mag, fleissigist zue erforschen. Und den weiteren gehorsambsten bericht daryber underthenigst einzueschickhen. Finitis feriis²⁷ wirdt der oberösterreichische regiments [?] advocat dr. Johann Ruedel zue Ynnsprugg in causa²⁸ der statt Veldtkhirsch²⁹, sich zue Wien³⁰ einfinden, wo da nit schaden derffe, dessen actiones beobachten zue lassen, allermassen der bey herrn von Buel sich haltende von Waltbach communicando³¹ villeicht gehrn dienen würde. Ewr hochfürstlich durchlaucht verpleiben dabey Gottes obhuet gethrewlichst erlassen, und ich bin Eur hochfürstlich durchlaucht.

Veldtkhirsch den 6. Decembris anno³² 1700.

Post scriptum.

Waß der von der statt per Ynsprugg abgeschickhte deß retractus gentilitii³³ halber zuerück bringen werde, stehet zue vernennen und nit bey der Hofcammer etwas zue verordnen.

Underthänigster, threw gehorsambster.

Johann Frantz Paur³⁴, manu propria³⁵. /

¹⁸ *Salva venia* = mit Erlaubnis. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 259.

¹⁹ außergewöhnlich.

²⁰ Rücksicht.

²¹ entschlossen.

²² rechtzeitig.

²³ drängen.

²⁴ Auf vorsorgliche Weise.

²⁵ St. Gallen, Hauptstadt des gleichnamigen Kantons (CH).

²⁶ „ut pote mere[ri] importali“: wie er sich nützlich machen könnte.

²⁷ Nach den Feiertagen.

²⁸ Angelegenheit.

²⁹ Feldkirch (A).

³⁰ Wien (A).

³¹ mitteilend.

³² im Jahr.

³³ Rückziehers der Geschlechter.

³⁴ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hoheneimischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Amtmann und Verwalter der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, SL-HA, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur's mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, SL-HA, H 2609, 2010, 2611; Karlbeinz BURMEISTER, Johann

[*Rubrum*]

Præsentatum³⁶, den 20. Decembris 1700.

Schellenbergischer verwalter, den Huebhaus kauff, dr. Roth, brandstatt beraumung, und einen veldkirchischen abgeordneten nacher Wienn betreffend.

[*Adresse*]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas, des Heyligen Römischen Reichs³⁷ fürsten und regiereren des hauß Liechtenstein von Nickholspur³⁸, in Schleßien³⁹ herzogen zue Troppaw⁴⁰ und Jägerndorff⁴¹, ritteren des Guldinen Flüss⁴², der römisch kayserlichen mayestät⁴³ etc. etc. würrkhlichen gehaimen rath und cammereren, etc. Thro durchlaucht, meinem gnädigsten herren.

Wien per⁴⁴ Feldtsperg^{45a}

^a *Darüber ist ein rotes Lacksiegel aufgedrückt.*

Franz Bauer, in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Projektleiter: Arthur BRUNHART; Red.: Fabian FROMMELT ... [et al.], Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

³⁵ *eigenhändig.*

³⁶ *Vorgelegt.*

³⁷ *Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806.*

*Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*. Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.*

³⁸ *Nikolsburg (Mikulov), Stadt (CZ).*

³⁹ *Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa.*

⁴⁰ *Troppan (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ).*

⁴¹ *Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).*

⁴² *Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein burgundischer Ritterorden.*

⁴³ *Leopold I. (9. Juni 1640–5. Mai 1705) aus dem Hause Habsburg, war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, *Leopold I.*, Wien 2003.*

⁴⁴ *über.*

⁴⁵ *Feldsberg (Valtice), Stadt (CZ).*